

Höhe der Asylkosten immer noch ein Rätsel

☒ Hier wieder eine Zusammenstellung weiterer dringend erforderlicher Ausgaben des VEB für Asylanten (ein Prozent), Geduldete (35,1 Prozent), Illegale ([63,9 Prozent](#)) und weitere [Einströmende](#). Zur freundlichen Kenntnisnahme durch den braven Steuerzahler und bayerischen Transferzahler, denen der VEB Asyl [keinerlei Rechenschaft](#) schuldig ist. MfG [Merkel](#)

☒ VEB Asyl Deutschland – Brigade Kostenverschleierung

Offenbar ist die [WELT](#) auf den PI-Kontenrahmen für die Ermittlung der Asylkosten gestoßen (s. Tabellen unten). Seit geraumer Zeit versucht PI Licht ins Dunkel zu bringen und den gesamtwirtschaftlichen Schaden zu ermitteln, den das völlig übertriebene Asylforderungsrecht bei den deutschen Steuerzahlern anrichtet. Schon früh wurde uns klar, dass Kosten auf verschiedenen Ebenen verursacht werden und es schwierig ist, die Gesamtkosten zu ermitteln. Personalkosten (die oft einen großen Anteil ausmachen) werden in den seltensten Fällen gesondert berechnet. Wenn man Zahlenangaben findet, dann beziehen sie sich oftmals nur auf die „Unterbringung“, unklar bleibt, ob darin weitere Leistungen enthalten sind oder diese extra anfallen. Völlig offen und medial unthematisiert sind die Ausgaben für Asyl-Einwanderer, wenn sie den Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes verlassen und über die Sozialhilfe- und Hartz IV-Schiene alimentiert werden. Ein abgeschlossenes Asylverfahren bedeutet nämlich mitnichten ein Ende der Alimentation – im Gegenteil: diese steigt je länger der Aufenthalt ist, auch der illegale! Insgesamt entsteht der Eindruck einer Verschleierung der realen Kosten. Diesen Eindruck hat die WELT nun bestätigt, nachdem sie zahlreiche ernüchternde Erkundigungen bei den zuständigen Stellen eingeholt hat:

Viele Länder können nicht einmal erklären, was sie da genau rechnen. Selbst im Bundesinnenministerium ist man mit dem eigenen Zahlensalat überfordert. Für die Kostenkontrolle ist das ein Desaster.

Offenbar weiß man auch gar nicht so genau, wie viele Ausländer mittlerweile illegal eingewandert sind ohne in den Statistiken aufzutauchen:

Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) zum Beispiel erhöhte in der vergangenen Woche seine Prognose für die Zahl der Flüchtlinge auf 800.000 für dieses Jahr. Gleichzeitig erklärte er, dass man jetzt die Statistik geändert habe. Anstatt die Zahl der Asylantragssteller zu prognostizieren, nenne man nun die erwarteten Flüchtlinge. Diese Zahl sei deutlich höher, weil viele Leute eben doch nicht gleich am Anfang einen Asylantrag stellten. [...] Nur, wie viele Flüchtlinge hätte der Bundesinnenminister dann nach der alten Berechnungsmethode erwartet? Wie groß ist nun der Unterschied? Wie kann man das vergleichen? Ein Anruf bei der Behörde. Er könne das nicht erklären, sagt ein Sprecher de Maizières nach langem Gespräch. [...] das zuständige Ministerium kann eine Umstellung der Berechnungsmethode fachlich nicht erklären. Dabei sind diese Zahlen doch eine Kalkulationsgrundlage für die Finanzplanung.

Die Länder betreiben nur eine Grobkalkulation:

Fragt man bei den zuständigen Ministerien nach den entsprechenden Ausgaben, erhält man als Antwort lediglich die Zahl, die im Haushaltsplan für diesen Bereich veranschlagt wurde. Planzahlen also, keine konkreten Berechnungen. Auf Nachfrage nach den konkreten Ausgaben heißt es nur: viel zu aufwendig.

Kostenkontrolle nicht vorhanden:

Eine Anfrage beim Bundesrechnungshof, der obersten Kontrollinstanz des Bundes, führt zu einer weiteren Überraschung. Obwohl der Bund den Ländern bislang die Hälfte der Ausgaben abnimmt, gibt es dort keine Kritik an den wenig vergleichbaren Statistiken. Nicht unser Thema, heißt es da. Das sei Ländersache. Wohin das führt, sieht man ja.

Fazit:

✘ Wir hatten auch geschrieben, dass es keinerlei Kostenbegrenzung nach oben gibt und ständig mit Nachtragshaushalten hantiert wird. Ein Umstand, der die grundgesetzlich verankerte Schuldenbremse in Gefahr bringt. Aber offensichtlich stehen die Rechte jedes Ausländers höher als das Grundrecht der Bundesbürger auf Eindämmung der Staatsverschuldung und Steuerlasten.

Man sollte diesen Räuberstaat endlich zur Rechenschaft ziehen und in jedem Bundesland beim Bund und in jeder Gemeinde eine Vollkosten-Offenlegung inkl. der zurechenbaren Personalkosten, Sachmittel, Sicherheitskosten etc. erzwingen! Und zwar für Asylbewerber **und ehemalige** Asylbewerber, die sich in Massen im Bundesgebiet befinden.

Die steuerzahlenden Bürger sind dazu aufgerufen, von ihrem Informationsrecht Gebrauch zu machen und bei den Kämmerern und Länder-Finanzministern regionale Vollkostenrechnungen inkl. sämtlicher zurechenbarer staatlichen Leistungen im Zusammenhang mit Asylbewerbern und ehemaligen Asylbewerbern für das zurückliegende Wirtschaftsjahr anzufordern.

Fordern Sie bei Ihrem Kämmerer und ihrem Landesfinanzminister eine Kostenaufstellung an. Für:

1. Asylbewerber
2. ehemalige Asylbewerber sowie deren Familiennachzug

2.1 anerkannte Asylanten

2.2 geduldete ehemalige Asylbewerber

2.3 ausreisepflichtige ehemalige Asylbewerber

Jeweilige Posten:

a) Unterbringung

- Erstellung von Gebäuden
- Sanierung von Gebäuden
- Unterhalt von Gebäuden (Hausmeister, Reparaturen, Renovierungen, Reinigung etc.)
- Gebäude-Mieten und Nebenkosten
- Warmmieten bei dezentraler Unterbringung
- Security
- Einrichtungen (Küchen, Möbel etc.)

b) Lebensunterhalt

- Wert der ausgegebenen Sachmittel
- ausgezahlte Asylbewerberleistungen
- ausgezahlte Sozialhilfe / Hartz IV
- „Hilfen zum Lebensunterhalt“

c) Medizinische Versorgung

- Arztkosten, Behandlungskosten, Medikamente, Hilfsmittel, stationäre Aufenthalte, Zahn- und Kieferbehandlungen
- „besondere Leistungen“ (z.B. OPs, Therapien, Geburten)
- amtsärztliche Leistungen (Einschulungsuntersuchungen, meldepflichtige Krankheiten, Impfberatungen, Kostenbewilligungen etc.)

d) Kinder und Jugendliche

- Jugendhilfe-Ausgaben für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge
- Kinderbetreuung
- Beschulung

e) Beratung und Betreuung

- Dolmetscher
- Sprachkurse
- soziale Betreuung
- Beratung

f) Verfahren

- Verwaltungsaufwand (Personal- und Sachkosten sämtlicher beteiligter Behörden inkl. Polizeiaufwand und Abschiebungen)
- juristische Verfahren (Ermittlungsverfahren, Klagen, Widersprüche)

g) Sonstiger Aufwand / gestiegener Aufwand im Zusammenhang mit Asylbewerbern oder ehemaligen Asylbewerbern

VEB Asyl Deutschland, Brigade Umverteilung

Leistungsbezug nach Asylbewerber-Leistungsgesetz:

2010: [130.000](#) Personen

2014: [363.000](#) Personen

Was die Lügenpresse weglässt: Es ist immer nur ein gewisser Prozentsatz der Asyl-Einwanderer, die nach Asylbewerber-Leistungsgesetz alimentiert werden. Sobald die Personen 15 Monate in Deutschland sind oder den Asylbescheid erhalten haben, beziehen sie Sozialhilfe. Wie hoch der Aufwand dafür ist, hat die Lügenpresse leider noch nicht recherchiert. Es ist aber logisch, dass die wenigsten alimentierten Ausländer per Blue Card eingereist sind.

Ab dem 4. Monat gibt es mehr Geld statt Sachleistungen, schreibt Barbara John im [Tagesspiegel](#) (und übt dort grundsätzliche Kritik an unserem Asylrecht, bda illegale alimentiert!):

Denn wer es als Flüchtling nach Deutschland schafft, hat

Anspruch auf ein Asylverfahren. Offene Grenzen, hohe Mobilität und das Milliardengeschäft der Schlepperbanden ermöglichen die Einreise. So kommen derzeit vierzig Prozent der Asylbewerber aus den sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ des Westbalkans.

Politische Verfolgung gibt es dort nicht, aber jede Menge Perspektivlosigkeit für sozial Schwache. Für sie ist der monate-, manchmal auch jahrelange Aufenthalt finanziell ein Gewinn. Deshalb bringt der Streit ums Taschengeld nichts. Für sie zählen die Monate, die sie hier im Verfahren sind. Ab dem 4. Aufnahmemonat bekommen sie etwa 360 Euro zur Versorgung neben der Unterkunft, ab dem 15. Monat so viel wie ein Hartz-IV-Empfänger. Die kürzeste Zeitdauer der Asylprüfung für diese Gruppe beträgt jetzt durchschnittlich mehr als fünf Monate. Danach beginnt der individuelle Kampf um die Bleibeverlängerung. Es werden Widerspruchs- und Klageverfahren angestrengt, später Reiseunfähigkeitsbescheinigungen ausgestellt, und wenn alle Halteseile zu reißen drohen, lässt man sich vor dem Gerichtstermin in eine Klinik einweisen, um nach drei Tagen „in gutem Allgemeinzustand“, wie es die Gerichtssprecherin eines Verwaltungsgerichts mitteilte, wieder aus dem Krankenhaus entlassen zu werden.

Nein, Schmarotzervorwürfe sind neben der Sache. Die Leute verhalten sich völlig legal und rational, sie nutzen die gesetzlich gegebenen Möglichkeiten, wie wir es bei anderen Gelegenheiten auch tun. **Und reisen sie nicht freiwillig aus – warum sollten sie? –, werden sie weiter unterstützt. Auch das ist gesetzlich so vorgesehen.** Dass die schließlich doch drohende Abschiebung nur zögerlich vollzogen wird, zeigen die wachsenden Zahlen der Ausreisepflichtigen.

☒ **VEB Asyl, Brigade BAMF**

Für die 1.000 neuen Stellen bis November gibt es bereits

3.000 Bewerbungen. Die Mitarbeiter müssen einen Bachelorabschluss oder ein Diplom in öffentlicher Verwaltung haben. Außerdem werden sie zum Asyl- und Ausländerrecht sowie zu den Herkunftsländern der Asylsuchenden geschult. ([MDR](#))

✘ VEB Asyl, Brigade Gebäude

Die Asyl-Brigaden, die Zeltdörfer aufgebaut haben und nicht wissen, wo sie den nächsten Ansturm unterbringen sollen, haben Panik vor dem Winter. Denn Asylbewerber haben Anspruch auf eine beheizte Unterkunft. Durch den Asyl-Ansturm wurden beheizte Unterkünfte in Ballungsgebieten bereits zur unerschwinglichen Mangelware:

Berliner Experten erklären den starken Kostenanstieg auch in ihrer Stadt nicht zuletzt mit den gestiegenen Unterbringungskosten. Weil Berlin zum Beispiel keine freien Räumlichkeiten mehr hat, müssen Containerdörfer gebaut werden, oder die Stadt bringt die Flüchtlinge zum Teil in Hostels unter. Das alles kostet mehr Geld als das Wohnen in bereits abgeschriebenen Einrichtungen, für die niedrigere Kosten anfallen. ([Welt](#))

Die Heizperiode beginnt in unseren Breitengraden oft schon im Oktober. Es kursieren vier Ideen, rasend schnell an beheizte Unterkünfte zu gelangen:

a) Beschlagnahmung von privaten Immobilien

*Der Vorstoß mehrerer Oberbürgermeister, im bevorstehenden Winter notfalls leer stehende Häuser zu beschlagnahmen, stieß jedoch auf enorme Gegenwehr. **Der Deutsche Städte- und Gemeindebund** warnte vor dem „Irrglauben“, mit Wohnungsbeschlagnahmen könne die Misere auch nur ansatzweise behoben werden. [...] **Der Deutsche Landkreistag** verteidigte den Vorstoß dagegen als letztes Mittel, wenn alle anderen Möglichkeiten der Unterbringung wie Sporthallen und Zelte*

ausgeschöpft seien. ([Welt](#))

b) zügiger Neubau

Hauptgeschäftsführer [des Deutschen Städte- und Gemeindebundes] Gerd Landsberg forderte stattdessen ein groß angelegtes Neubau-Sofortprogramm. „Was wir in Wirklichkeit brauchen, ist ein bundesweites Bauprogramm für Flüchtlingsunterkünfte“, verlangte Landsberg. „Dabei muss auf alle Standards verzichtet werden, die nicht Statik, Sicherheit und Brandschutz betreffen.“ Auch Energiesparvorgaben müssten zurückgestellt werden. ([Welt](#))

Dafür werden [2 Mrd. €](#) aus dem Steuersäckel gefordert.

c) Beschlagnahmung von Turnhallen

„Gehen wir von den neuen Zahlen aus, füllen wir folglich jede Woche eine Turnhalle.“

Würden sich Gemeinden gegen eine Übernahme ihrer Halle sperren, besteht nach dem Landesstraß- und Verordnungsgesetz die Möglichkeit, das Gebäude zu beschlagnahmen. Ähnliches gelte laut Foerst für vereinseigene Hallen, „sofern die Verhältnismäßigkeit gegeben ist, also der Landkreis seine eigenen Gebäude schon zur Verfügung gestellt hat“.

Eine Lenkungsgruppe hat einen Kriterienkatalog erstellt, der festlegt, ob und in welcher Reihenfolge die Hallen umfunktioniert werden. ([Merkur](#))

d) Schnelle Umrüstung leerstehender öffentlicher Gebäude

Damit Asylsuchende bis zum Winter ein festes Dach über dem Kopf haben, plant die Landesregierung Sachsen-Anhalt, leerstehende Landesgebäude umzurüsten. [...] Das sei aber nur eine kurzfristige Lösung, da im Regelfall diverse Richtlinien eine [schnelle Umrüstung](#) von Gebäuden verhindern würden. Die

Landesregierung erwartet jedoch, dass die EU-Kommission die entsprechenden Richtlinien für die Flüchtlingsunterbringung aussetzt.

Beschlagnahmung, zweierlei Baurecht, Neubauten für 63,9 % Asylbetrüger, Ausfall des Schul- und Vereinssports – wer dagegen protestiert, ist vermutlich Nazi.

☒ VEB Asyl, Brigade Bundeswehr

Die Bundeswehr spielt im Mittelmeer letztes Glied in der Schleuserkette und holt Afrikaner aus libyschen Küstengewässern ab. Außerdem ließ sie sich einige Großzelte für die Asylunterbringung abschwatzen. Weitere Aktivitäten von Verteidigungsministerin von der Leyen:

Asyl-Kasernen: [18](#)

Soldaten abkommandiert zur Bearbeitung von Asylanträgen: [100](#)

☒ VEB Asyl, Brigade Hochschulen

Nach einer kürzlich verabschiedeten Reform können Flüchtlinge bereits nach 15 Monaten Aufenthalt [Bafög](#) beantragen. Bisher betrug die Wartezeit vier Jahre. ([Berliner Morgenpost](#))

☒ VEB Asyl Bundesländer, Brigaden Abschiebung

Die Bundesländer sind für die Beendigung des Ausländer-Aufenthaltes in Deutschland zuständig. Dieser Aufgabe kommen sie nur schleppend nach:

Trotz massiver Steigerung der Zahl der Asylbewerber und hoher Ablehnungsquoten werden nur wenige Ausländer tatsächlich abgeschoben. Nach Recherchen der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (F.A.S.) lagen zwischen 2010 und 2014 die Zahlen zwischen rund 7.500 und 10.800 Abschiebungen.

In manchen Bundesländern, so berichtet die F.A.S., wurden in

der ersten Hälfte dieses Jahres trotz einer Verdreifachung der registrierten Flüchtlinge weniger Personen abgeschoben als im Vorjahreszeitraum.

Besonders auffällig sind Schleswig-Holstein und Thüringen, das von einer rot-rot-grünen Koalition regiert wird. In Thüringen wurden 2014 noch 234 Personen abgeschoben. In diesem Jahr waren es bis Ende Juni [59](#). Abgesehen von Vollzugshindernissen wie fehlenden Papieren und Krankheits-Attesten trägt offenbar auch eine schlechte Personalausstattung zu der Situation bei. Nach einem internen länderübergreifenden Bericht war bei einer Stichprobe unter 55 Ausländerbehörden in den vergangenen fünf Jahren die Zahl der Sachbearbeiter nur in sieben Ämtern erhöht worden. Alle anderen blieben konstant, einige strichen sogar Stellen.

Thüringen:

Nach Informationen der F.A.S. arbeiten dort künftig [acht Personen](#) statt bisher vier.

VEB Asyl Baden-Württemberg

Etat Integrationsministerium 2014: [247 Mio. €](#) für:

- Pauschalen für die Asylbewerber an die Kommunen
- Erstaufnahmeeinrichtungen
- Integrationskurse
- Sach- und Personalkosten des Ministeriums

VEB Asyl Berlin, Brigade Unterbringung

Unterbringungskosten:

2010: [2,1 Mio. €](#) für 2.708 Personen, pro Kopf 778,73 €

2014: [95 Mio. €](#) für 11.262 Personen, pro Kopf 8.425,19 €

Die Unterbringung macht derzeit ca. 50% der Asylbewerberleistungen aus.

✘ **VEB Asyl Berlin, Brigade Spandau**

Drei Erstaufnahme-Einrichtungen, 63% der Erstaufnahmen von Berlin, jährlich durchlaufen mehr als 4000 potentiell infektiöse Personen diese Einrichtungen

280.000 € für Impf-Sprechstunden (Personal aus Eigenmitteln des Bezirks, Impfstoffe zahlt die Stadt)

✘ **VEB Asyl Hamburg**

Asylkosten 2015: 600 Mio. € (Unterkünfte, Betreuung, Beschulung)

Ausländerbehörde: 300 Mitarbeiter + 110 neue Stellen

✘ **VEB Hessen, Brigade Rheingau-Taunus-Kreis**

60 Asylunterkünfte + Erstaufnahme in Gießen

1,2 Mio. € für medizinische Versorgung

Pro Jahr 60 Fälle meldepflichtiger Asylbewerber-Krankheiten wie Krätze und Tuberkulose mit monatelanger medizinischer Betreuung.

250 amtsärztlichen Untersuchungsaufträgen für Asylbewerber (Hilfsmittelverordnungen, Behandlungen, OPs)

150 Einschulungsuntersuchungen, Prüfung von Impfbüchern

80 zahnärztliche Gutachten ([FAZ](#))

✘ **VEB Asyl NRW, Brigade Bad Godesberg**

7,7 Mio. € für den Kauf und die Renovierung eines 3200 qm Gebäudes zur Unterbringung von 150 Asylbewerbern

✘ VEB Asyl NRW, Brigade Düsseldorf

Düsseldorf ist noch nicht pleite und bietet seinen Asylbewerbern besonderen Service.

Wenn keine Waschmaschinen installiert werden können, wird ein Wäschedienst beauftragt:

„Wir haben die Waschmaschinen bestellt, sie sind abholbereit, werden spätestens bis Montag in den Turnhallen der Uni und an der Friedenstraße installiert.“ Bei anderen Standorten rentiere es sich teils nicht, weil die Notunterkünfte in den nächsten Tagen aufgelöst werden, bei anderen – wie an der Kalkumer Straße, wo viele Familien untergebracht sind – sei eine Installation nicht möglich. Zunächst war im Gespräch, die dortigen Bewohner zum Waschsalon zu schicken, dann schaltete sich die städtische Flüchtlingsbeauftragte Miriam Koch ein: „Wo keine Maschinen angeschlossen werden können, beauftragen wir einen [Wäschedienst](#).“ (RP)

Es ist nach Ansicht der Stadt nicht zumutbar, wenn man sich zur Abholung eines Quartals-Scheins bei der Sozialbehörde anstellen muss:

Zwar erhält laut Stadt jeder Asylsuchende einen Quartalsschein, mit dem er einen Arzt aufsuchen kann. Doch den muss sich jeder zunächst beim Sozialamt an der Münsterstraße abholen, wo wegen des Andrangs meist lange Wartezeiten herrschen.

Entspannung soll eine [Gesundheitskarte](#) bringen, die der Ausschuss mit den Stimmen von SPD, Grünen, FDP und Linken beschlossen hat. „Sie ermöglicht, ohne bürokratische Hemmnisse zu Ärzten der freien Wahl zu gehen“, sagt Grünen-Fraktionschefin Angela Hebeler. Laut Sozialdezernent Burkhard Hintzsche soll sie im ersten Halbjahr 2016 eingeführt werden. (RP)

Vielleicht kann man auch kostenlose Taxi-Beförderung einführen, damit Asylbewerber keine Einkaufstüten schleppen müssen?

✘ VEB Asyl Sachsen-Anhalt

Laut einer Prognose der Bundesregierung könnten in diesem Jahr bis zu 800.000 Asylsuchende nach Deutschland kommen, davon rund 23.000 nach Sachsen-Anhalt.

✘ VEB Asyl Thüringen

2015: 22.000 Asylbewerber erwartet

18 Mio. € zusätzlich für Asyl in Gemeinden + Erhöhung der monatlichen Betreuungspauschalen + Einführung einer Investitionspauschale für die Ausstattung von Wohnungen

Hier die bisher gesammelten Angaben, was Asylbewerber pro Jahr kosten:

- Berlin: 12.000 €/a ohne Pampering, Schnickschnack, neue Container
 - Schweiz: 1.500 Franken pro Monat (= 1.380 €)
 - NRW: 15.000 € bei den Gemeinden
 - Bayern: 15.600 €/a erwachsener Flüchtling, 40.000-60.000 €/a MUFL
 - Brandenburg: 24.000 €/a (nur bei niedriger MUFL-Zahl realistisch)
 - Deutschland: Asylbewerber kosten genauso viel wie Sozialhilfe-Empfänger bzw. Hartz IV Empfänger
 - Österreich: 24.500 €/a (all inclusive)
-

PI-Asylkosten-Schätzung 2015:

Gemeinden (Unterbringung, Asylbewerberleistungen, MUFL, Medizinkosten, Ausländerämter): **20 Mrd. €**

Länder (Ministerien, Erstaufnahme, Logistik, Erstattungen): **6 Mrd. €**

Bund (BAMF, Bundespolizei, Bundeswehr, Finanzspritzen, Förderung NGOs): **2 Mrd. €**

= 28 Mrd. €

- + arbeitslose Geduldete
- + Integrationskosten
- + gestiegene Polizeikosten
- + Verluste Einbrüche, Überfälle
- + Schulkosten
- + Abschiebekosten
- + Familiennachzug
- + EU-Asylangelegenheiten
- + 6000 neue Stellen bei öffentlichen Arbeitgebern
- + Traumatherapie
- + Wohnungsbau für Asylbewerber
- + Einwanderung in deutsche Sozialsysteme
- + steigende Zinsbelastung von Pleitestädten
- + 6000 Security-Stellen
- + Praktika, Qualifizierung
- + Auslastung von Verwaltungsgerichten
- + Anwalts- und Prozesskosten

- + Erhöhung der Prognose auf 800.000 » weitere 6 Mrd. € notwendig
- + 2 Mrd. € für Winterquartiere
- + Kinderlose sollen Asylbewerber über Steuern / Sozialbeiträge sponsern

= 44 Mrd. € pro Jahr

PI-Datensammlung für die Schätzung:

Personen wegen Asyl / Aufenthalt in Deutschland

<p>Ausländer, die über die Asylschiene nach Deutschland gekommen sind</p>	<p><u>1.147.054</u> (Juli). Geschätzter Aufwand für ein Asylverfahren, ohne Folgekosten (Arbeitslosigkeit, Kriminalität) pro Person <u>25.000 €</u>. Ab dem 4. Aufnahmemonat bekommen sie etwa <u>360 Euro</u> zur Versorgung neben der Unterkunft, ab dem 15. Monat so viel wie ein Hartz-IV-Empfänger. <u>Nach Abschluss des Asylverfahrens</u> besteht bei Aufenthaltserlaubnis / Duldung <u>und bei Ausreisepflichtigen</u> ein Anspruch auf Sozialhilfe. <u>2013</u> befanden sich 589.700 Personen wegen Asyl in Deutschland, davon 187.600 legal als Asylanten oder Geduldete, der Rest war illegal hier. Damit hat sich die Zahl der aufgrund von Asyl nach Deutschland Eingewanderten innerhalb von nur 2 Jahren mehr als verdoppelt. <u>Internet / Smartphones</u> sind entscheidend für Auswahl des Ziellandes.</p>
---	---

– davon Asylberechtigte	38.473 (Juni)
– davon Geduldete (abgelehnt, aber nicht abgeschoben, bei Arbeitslosigkeit Hartz IV)	600.000 Personen (Stand Januar), 536.997 (Juni)
– davon Asylverfahren in Bearbeitung	Leistungsbezug nach Asylbewerber-Leistungsgesetz: 2010: 130.000 Personen, 2014: 363.000 Personen, 2015: 240.000 Personen (bis Juli)
2015 registrierte Asylsuchende	302.415 (bis 31. Juli)
2015 aufgenommene MUFL (müssen keinen Asylantrag stellen)	hinzugekommen 22.000 Personen (1. Halbjahr 2015)
2015 gestellte Asylanträge	258.000 (bis 31. Juli), davon 1.131 gemäß Art. 16a GG als politisch Verfolgte anerkannt, 40.035 weitere Personen unter Abschiebungsschutz gestellt. Letzte Herkunfts-Statistik Juni
2015 Asylbewerber bis Jahresende erwartet	400.000 (tagesschau), 450.000 (BAMF), 600.000 (BW), 700.000 (Bayern). Pro Woche 8000 . 800.000 (!) (Bundesregierung, August)
Asylbewerber ab 2016 erwartet	2016: 1 Mio. , 2017: 2 Mio.
Familiennachzug	4831 Visa erteilt, 31.500 Absichtserklärungen (NRW). Familiennachzug auf Staatkosten für anerkannte Asylantragsteller und Personen mit „Flüchtlingsstatus“.

Abschiebungen

[Zehntausende](#) von Asylbewerbern wären zur Ausreise verpflichtet, sie weigern sich und tauchen unter. Abschiebungen in [80 Prozent](#) der Fälle nicht möglich wegen fehlender Papiere. [64%](#) der aus EU-Staaten 2014 ausgewiesenen Drittstaatler sind der Aufforderung nicht nachgekommen. Laut BAMF reisen viele Asylbewerber [mehrfach](#) ein und „verdienen“ auf diese Weise ihren Lebensunterhalt. [Pegida](#) fordert Grenzkontrollen und Massenabschiebungen. Nur gesponserte Ausreisen werden [registriert](#) – der Staat weiß nicht, wie viele Illegale sich in Deutschland aufhalten! [2 Mio. €](#) pro Jahr zahlt der Bund für freiwillige Rückkehr. **2014:** 40.044 Asylbewerber abgelehnt, davon hielten sich am 28. Februar 2015 noch [62,6 %](#) in Deutschland auf. Noch nicht einmal [5%](#) der abgelehnten Asylbewerber abgeschoben. [1.568](#) bundespolizeilich begleitete Abschiebungen, 141 Abschiebungen scheiterten wegen Widerstands gegen die Polizei, 74 wegen Boykott von Piloten.

[Aufenthaltsverlängerung: Widerspruchs- und Klageverfahren, Reiseunfähigkeits-Bescheinigungen, Klinikeinweisung, einfach nicht ausreisen und weiter Stütze kassieren.](#) **2015:** [8.178](#) (1. Halbjahr). 2015 bekamen [12.622](#) Rückkehrer Geld (1. Halbjahr). 9.720 Kosovaren abgelehnt, nur [304](#) zurückgeschickt (1. Quartal). [Merkel:](#) „sehr sehr schwer abgelehnte Asylbewerber nach Hause zu schicken“. [SPD](#) will abgelehnte Asylbewerber behalten.

freiwillige Rückkehr	12.600 (1. Halbjahr), Rückkehrprämie 600 € pro Person in Lörrach
----------------------	---

Aufwand auf verschiedenen Ebenen

- 6000 neue Stelle für deutsche Asylindustrie: [2,5 Mrd. €](#)
- Anteilige Personalkosten pro Asylbewerber [2.500 €](#) (Österreich)

Aufwand auf Bundes-Ebene

2015 Registrierung Asylbewerber	302.415 (bis 31. Juli)
2015 eingegangene Asylanträge	258.000 (bis 31. Juli)
2015 Asylanträge in Bearbeitung	240.000 (Juli), 39.846 Anhörungen (bis Juni)
Durchschnittliche Verfahrensdauer	5,3 Monate
Verfahrensverlängerung durch Folgeanträge abgelehnter / wiedereingereister Personen	2014: gegen 40% der Entscheidungen des BAMF wurde geklagt. 2015: 22.990 Verfahren anhängig (30. Juni).
Anzahl getroffener Entscheidungen	114.060 (1. Halbjahr)
Verwaltungskosten eines Asylverfahrens	1400 € (Österreich)
Personalaufwand BAMF	Normalbesetzung: 2200 . 45 Linguisten sollen verschleierte Herkunft klären. Neueinstellungen: 2014: 300 , 2015: 1000 , 2016: 1000 . Personalkosten pro Person ca. 50.000 € .

<p>Asyl-Aufwand Bundespolizei (Personenkontrollen, Registrierung, Festnahme von Schleusern und anderen Kriminellen, Abschiebungen)</p>	<p>Starke Auslastung mit illegalen Migranten z.B. in Flensburg, Passau, Rosenheim, Trier. Tätigkeitsberichte der Bundespolizeidirektionen. Polizeibegleitung von renitenten und kriminellen Asylbewerbern: 20131431 Abschiebungen auf dem Luftweg, z.B. 37 Beamte für Abschiebung von 62 Serben für 45.000 €. 2014: 1.568 (bis August). Stellen-Situation: 2015: 800 fehlende Stellen an der deutsch- österreichischen Grenze, bundesweit 150 Neueinstellungen geplant, 100 Versetzungen nach Bayern. 2017: 100 neue Stellen.</p>
<p>Asyl-Aufwand Bundeswehr</p>	<p>Teilnahme an EU-Operation „Eunavfor Med“ mit 2 Schiffen und 316 Soldaten um 6000 Personen von Schleuserbooten aufzunehmen (Stand Juli). 11 Kasernen mit 6170 Plätzen + 141 Zelte mit 1120 Plätzen abgetreten (Juli). Asyl-Kasernen: 18 (August). Soldaten abkommandiert zur Bearbeitung von Asylanträgen: 100.</p>

<p>Finanzspritzen für Bundesländer / Gemeinden / NGOs</p>	<p>2015: <u>1 Mrd. €</u> zur Weiterleitung an Gemeinden. <u>12,2 Mio. €</u> Willkommens-NGOs für MUFL. Neubau von Sozialwohnungen für Flüchtlinge mit Bundesmitteln <u>518 Mio. €</u> pro Jahr. Bayern fordert <u>2 Mrd. €</u> jährlich für Wohnungsbauprogramme. <u>Hartz IV-Bezüge</u> von ehemaligen Asylbewerbern mit einem Aufenthaltstitel in Deutschland. Brandenburg fordert Pauschale von <u>1000 €</u> pro Asylbewerber pro Monat vom Bund, um 50% der Kosten abzudecken. Ab 2016 <u>2 Mrd. €</u> pro Jahr.</p>
<p>Bafög</p>	<p>Reform: Flüchtlinge können nach 15 Monaten Aufenthalt Bafög beantragen. Bisher Wartefrist 4 Jahre.</p>

Aufwand auf Landes-Ebene

Niedersachsen In Erstaufnahme-Einrichtungen: 6000 Personen (Juli 2015). Pauschale pro Person und pro Jahr: 8200 €.

<p>Kosten pro Person</p>	<p><u>12.500</u> bis <u>15.600 €</u> pro Jahr (ohne Schulkosten und Betreuung für Kinder und Jugendliche). In Brandenburg <u>24.000 €</u> pro Jahr. <u>Taschengeld</u> wird für mehrere Monate im Voraus ausbezahlt. Asylbewerberleistungen liegen <u>über</u> den Einkommen auf dem Balkan. <u>45.000</u> Erstaufnahmeplätze (August). Deutsche Städtetag fordert die Schaffung weiterer <u>15.000</u> Erstaufnahmeplätze (August). Gemeinden erhalten durch Asylbewerber höhere <u>Schlüsselzuweisungen</u> aus den Steuern.</p>
<p>Aufwand der zentralen Ausländerämter für Abschiebungen</p>	<p><u>8.178</u> Abschiebungen im 1. Halbjahr 2015, Kosten pro Person <u>5.000 bis 15.000 €</u>, z.B. 8 Georgier <u>81.000 €</u>. Abschiebungen in <u>80 Prozent</u> der Fälle nicht möglich wegen fehlender Papiere.</p>
<p>Personalaufwand</p>	<p><u>3.750</u> zusätzliche Stellen</p>

erhöhter Polizeiaufwand und Security	38.119 tatverdächtige Asylbewerber (2014). Bewachungskosten pauschal 6.900 € pro Monat und Heim in Brandenburg. 3000 bis 4000 private Sicherheitskräfte schützen bundesweit Unterkünfte.
Verwaltungsgerichte	2014: gegen 40% der Entscheidungen des BAMF wurde geklagt, alleine in Niedersachsen: 7.958 Klagen. Alleine am VG Düsseldorf 4.200 Klagen. 2015: Baden-Württemberg: 12.000 neue Klagen (bis August), Niedersachsen 4.730 neue Klagen (bis Juni). Am VG Düsseldorf: 3.729 neue Klagen gegen Ausreise, davon 2.038 Klagen gegen abgelehnte Asylanträge, Rest Eilverfahren von Personen aus sicheren Herkunftsstaaten (bis Juli), 90 Richter mit Asylrecht beschäftigt, 6 neue Richter. Andere Klagen bleiben liegen.
Pauschale Erstattungen für die Unterbringung von Asylbewerbern an die Gemeinden pro Person und Jahr	6.014 € Rheinland-Pfalz, 6.684 € Thüringen, 7500 € NRW (tatsächliche Kosten 15.000 €), 7.554 € Hessen, 7.600 Sachsen, 8200 € Niedersachsen, 9219 € Brandenburg, 13.3216 € Einmalzahlung Baden-Württemberg (ab 2016: 13.960 €), Vollkostenerstattung in Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland
MUFL-Erstattungen an Gemeinden	22.000 angeblich minderjährige Personen eingereist (1. Halbjahr 2015), Kosten pro Person und Jahr: 40.000 € , 60.000 € bis 120.000 € . Aufwand in NRW 87 Mio. € (2015) + 155 Mio. € (2016). Aufwand Bayern 510 Mio. € . Einblick in die MUFL-Industrie .
Baden-Württemberg	Erstaufnahme: Ellwangen: 2.199 Asylbewerber (August), Normalbelegung 500, neue Asylbewerber pro Woche 1000 . 11.000 neue Erstaufnahmeplätze geplant. Gemeinden: 13.260 € Kostenpauschale pro Asylbewerber an die Gemeinden, ab 2016 13.960 €. Trotzdem 12 Mio. € Defizit bei den Gemeinden. Betreuung, Sprachkurse, Verwaltung kommen noch dazu! Betüddelung: 95 Mio. € für Traumatherapie. 30 Mio. € für Wohnraum-Programm. Abschiebung: Brandbrief August 2015. 12.000 abgelehnte Ausländer halten sich in BW auf. Abschiebungen 2015: 1.277 . Etat Integrationsministerium 2014: 247 Mio. € .

<p>Bayern</p>	<p>Aufwand: <u>1.300 €</u> Aufwand pro erwachsenem Flüchtling im Monat. <u>510 Mio. €</u> für 8.500 MUFL. <u>900 Mio. €</u> für 862 zusätzliche Stellen, davon 200 Polizeibeamte zur Heimbewachung (2015). Alleine im Landratsamt Rosenheim <u>25 bis 30 Vollzeitstellen</u> nur mit Asyl beschäftigt. Alle vorhandenen <u>Sozialpädagogen</u> im Staatsdienst eingestellt. Gemeinden bekommen volle Kosten erstattet. 2014: <u>410,8 Mio €</u> für Unterbringung und Versorgung. 2015 / 2016 im Landeshaushalt <u>3 Mrd. €</u> für Asyl, <u>4 Mrd. €</u> (Stand August). Es fehlen <u>50</u> Verwaltungsrichter, um den Berg an Klagen gegen Asylbescheide arzuarbeiten. Asylbewerber: 2015 kamen <u>60.000</u> neue Asylbewerber (bis Juni), München: <u>400</u> Personen pro Woche (Juli), <u>1600</u> Grenzübertritte pro Tag (August), in der Erstaufnahme: <u>5900</u> (Juli). MUFL: 2013 <u>574 MUFL</u>, 2014 <u>3400 MUFL</u> für <u>51 Mio. €</u>. 2015: 8500 MUFL (bis Juli) für <u>510 Mio. €</u>, bis Jahresende erwartet: <u>15.000</u> MUFL, <u>11.000</u> MUFL (bis August) + 1.200 weitere MUFL pro Monat. Alleine Diakonie betreibt <u>400 Clearingstellen</u>. Danach kommen MUFL in Wohngruppen + <u>Pflegefamilien</u>. Betüddelung: <u>Staatlicher Wohnungsbau</u>, auch für abgelehnte Asylbewerber. Abschiebung: <u>1.646</u> (2015).</p>
---------------	---

Berlin

Asylbewerberzahlen: 27.000 Asylbewerber, davon 18.467 in 2015 gekommen (bis Juni). Außerdem Tausende mit Duldungsstatus. 2014 erhielten 26 Prozent der Bewerber eine Aufenthaltserlaubnis. 700 MUFL. Täglich 200 bis 250 Erstanträge auf Asyl. Bis Ende 2015 35.000 Asylsuchende erwartet. **Unterbringung:** 15.000 sind in 70 Sammelunterkünften, 12.000 in Hostels und Wohnungen untergebracht (August). 40 Mio. € pro Jahr für Hotel-Unterbringung. In 2015 sollen in mehreren Stadtteilen Containerdörfer für 43 Mio. € gebaut werden. 2016/2017 sollen 36 neue Flüchtlingswohnheime gebaut werden für 160 Mio. €. Gefängnisunterbringung geplant.

Erstaufnahme: Tagessätze zwischen 7,30 und 15,00 € plus Vollverpflegungskosten. 60 Asylwohnheime für 15.900 Personen mit Tagessätzen zwischen 8,29 und 16,00 €. Hotelunterbringung: 1800 Personen für 8,4 Mio. € (1. Halbjahr), Hotel-Tagessätze: 25 – 45 €. Stadt hat Schulden bei Hotelbetreibern. Neue Erstaufnahmeanrichtung gefordert. **Unterbringungskosten:** 2010: 2,1 Mio. € für 2.708 Personen, pro Kopf 778,73 €. 2014: 95 Mio. € für 11.262 Personen, pro Kopf 8.425,19 €. Die Unterbringung macht derzeit ca. 50% der Asylbewerberleistungen aus. **Schnickschnack:** Berlin erhöht Wohnstandards und Integrationsleistungen für Asylbewerber. Gesundheitskarte wird eingeführt. Maklergebühren 186.000 € für 3 Objekte. Unterkunft für 20 Illegale 1,5 Mio. € pro Jahr. Unterbringung in denkmalgeschützten Bauten. Hotelkosten 1500 € pro Monat und Person. Berlin tut mehr als im Asylbewerberleistungsgesetz vorgesehen (Finanzsenator). Willkommensklassen pro Kopf 200 Euro zusätzlich. Zugang zu Kitas und Jobs. Flüchtlingskinder-Betreuung 700.000 €, Sprachförderung 155.000 €, kulturelle Bildung 200.000 €. **Asylkosten 2014:** 251 Mio. €, davon 94,4 Mio € für Unterbringung. **2015:** 450 Mio. € (bis August) + 3 Mio. € „Soforthilfe“ im August. **Spandau:** 280.000 € für Impf-Sprechstunden. Geplante Asylkosten **2016:** 400 Mio. €, **Asylkosten 2017:** 450 Mio. €. Pro Person und Monat 1000 € ohne Investitionskosten und Gedöns. **Sonstiges:** 11.000 Obdachlose. 100 städtische Angestellte sollen in die Flüchtlingsverwaltung zwangsversetzt werden.

Brandenburg	<p>Land zahlt an Gemeinden <u>2.300 €</u> Investitionspauschale pro Platz, insgesamt <u>2,5 Mio. €</u>. Asylbewerberkosten 2014: Erstaufnahme: 82,4 Mio. € + 2,5 Mio. € Investitionspauschalen + 102,6 Mio. Gemeinde-Kosten = 187,50 Mio. €. Asylanträge bis 30. Juni: <u>6011</u>. Asylbewerberkosten 2015: <u>200 Mio. €</u> (bis 31. Juli). 2016 eingepant: 285 Mio. €. Erstattung vom Bund 2015: 15 Mio. €. Kosten pro Person und Monat: <u>2000 €</u>. Anzahl <u>MUFL</u> unbekannt, mindestens 73.</p>
Hamburg	<p>Täglich <u>200 bis 300</u> neue Asylbewerber. Neues Asyllager für 1.200 Personen in der Hamburger Messehalle. Asylbewerber dürfen <u>Schwarzfahren</u>. <u>Jugendheime</u> im Winter schließen. <u>Asylkosten 2015: 600 Mio. € (Unterkünfte, Betreuung, Beschulung)</u>. <u>Ausländerbehörde: 300 Mitarbeiter + 110 neue Stellen</u>.</p>
Hessen	<p>2014: 28.900 Asylbewerber. 2015: 41.300 Asylbewerber (bis Juli). Pro Tag <u>400 bis 500</u> Neuzugänge. 7.554 € Kopfpauschale an Gemeinden, <u>243 Mio. €</u> für 190 neue Asylindustrie-Stellen. Ab 2017 sind <u>390 Mio. €</u> für weitere neue Stellen eingeplant.</p>
Mecklenburg-Vorpommern	<p>2014: 6.762 Personen Asylbewerber-Regel-Leistungen, davon 3.165 Personen zusätzlich „besondere Leistungen“ (87 % aus medizinischen Gründen). 2015: 7.100 neue Asylbewerber (bis August), erwartet 12.000 (bis Dezember). Neubrandenburg: <u>850</u> Asybewerber, LK Mecklenburgische Seenplatte: <u>40</u> neue Asylbewerber pro Tag. Abschiebungen: 256 (2015)</p>
Niedersachsen	<p>Asylkosten 2015: 318, 5 Mio. €. Erstaufnahme in <u>Bramsche</u> (3000), Braunschweig, Friedland, Osnabrück, ab November Oldenburg. Aufnahmekapazität: 4.500, im August: <u>9.000</u>. Betriebskosten 2014: <u>38,2 Mio. €</u>, Betriebskosten 2015: <u>78,1 Mio. €</u>. Erstattung für Gemeinden: 6.195 € pro Person. 2014: <u>92 Mio. €</u>. 2015: <u>240,4 Mio. €</u>. Nicht abgedeckte Kosten: Osnabrück <u>470.000 €</u> für 563 Personen, Emsland: <u>7,5 Mio. €</u> für 1.948 Personen. Bargeld für Asylbewerber bis zur Asylentscheidung: 143 €, nach der Asylentscheidung – auch bei Ablehnung: <u>359 €</u>. Ausreisen 2015: <u>525</u> Abschiebungen, <u>1.207</u> gegen Geld, ? freiwillig (bis August).</p>

NRW	<p>Asylbewerber: <u>90.000</u> neue Asylbewerber bis August, <u>130.000</u> neue Asylbewerber dieses Jahr erwartet. MUFL: <u>242 Mio. €</u> für MUFL (2015/16). Unterbringung: Großraum-Zelte für <u>1000 Mann</u> zur Erstaufnahme geplant. <u>40</u> Turnhallen belegt. Betüddelung: <u>807</u> neue Stellen zu je 50.000 € für Flüchtlings-Betreuung. <u>288 Mio. €</u> für 674 Flüchtlingslehrer. Mehr als <u>10.000</u> Flüchtlingskinder müssen beschult werden. <u>4831</u> Visa für Familiennachzug erteilt, 31.500 weitere Interessenten. <u>189.000</u> arbeitslos gemeldete Ausländer + Familienanhang.</p> <p>Landeshaushalt: 2016 eingeplant: <u>1,2 Mrd. €</u> (ohne Heimpersonal, Verwaltung und zusätzlichen Ausgaben der Gemeinden). Gemeinden: Belastung der NRW-Gemeinden <u>35,2 Mio. €</u>. . 2014 Ausgaben der Gemeinden für Asyl <u>550 Mio. €</u> , erstattet wurden vom Land lediglich <u>112 Mio. €</u>. Kostenerstattung an die Gemeinden <u>22%</u>. 2013: 376 Mio. € Leistungen für 57.366 Asylbewerber, davon 23.719 neu eingewandert, 40% in Wohnungen, 26% Sozialhilfe („Hilfe zum Lebensunterhalt“). Kosten-Erstattung pro Person: <u>7500 €</u>, tatsächliche Kosten: <u>15.000 €</u>. Schwerte bekam nur <u>30%</u> der Asylkosten erstattet. <u>36.000</u> Geduldete in NRW, für die die Gemeinden aufkommen müssen. Städte- und Gemeindebund NRW steht vor „<u>Asyl-Kollaps</u>“. Abschiebung: <u>1.141</u> (2015). Gesponserte Ausreisen NRW: 2014: 3.570, 2015: 3.222 (Prämien) + 207 (Flüge)</p>
Sachsen	<p>Asylkosten Land: 2015: <u>30 Mio. €</u>, 2016: <u>30Mio. €</u>. Asylbewerber: <u>25.170</u> Asylbewerber (31.7.2015), davon kamen <u>14.575</u> in 2015. Neue Asylbewerber pro Monat: <u>4000</u> (Juni), <u>5200</u> (August). Erstaufnahme: 6.785, <u>13.500</u> geplant durch „Anmietungen und Baumaßnahmen“ (Dresden 3.600, Leipzig 3.600, Chemnitz 2.100, Zwickau 700). Pauschale für Gemeinden: <u>7.600 €</u>. Pro Asylbewerber und Jahr zahlen die sächsische Gemeinden rund <u>2.000 €</u> drauf. Keine <u>Rechnungsprüfung</u> im Bereich Asyl. Betüddelung: <u>mehr Personal Ausländerbehörde</u>. „<u>Programm zur Förderung von Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen</u>“. Abschiebungen: <u>678</u> (2015).</p>
Sachsen-Anhalt	<p>2015: <u>23.000</u> Asylbewerber erwartet</p>
Schleswig-Holstein	<p>2014: <u>80 Mio. €</u>, 2015: <u>287 Mio. € + 1 Mio. €</u> für Beschleunigung Asylverfahren. <u>300 Mio. €</u> für Asyl zusammengekratzt. Land ist pleite, will Steuern erhöhen (August). 2016: <u>298 Mio. €</u> Schätzung. Ministerpräsident Torsten Albig (SPD): Asyl-Schulden sind <u>egal</u>.</p>

Thüringen	<p>Neue Asylbewerber: täglich <u>1.500</u> (Juli), <u>6.848</u> (bis August), insgesamt 22.000 Asylbewerber in 2015 erwartet.</p> <p>Asylkosten: 2015: <u>18 Mio. €</u> zusätzlich für Gemeinden + Erhöhung der monatlichen Betreuungspauschalen + Investitionspauschale für die Ausstattung von Wohnungen.</p> <p>Abschiebungen: 2014: <u>234</u>. 2015: <u>59</u> (bis Juni), <u>61</u> (bis Juli), <u>800</u> müssten eigentlich abgeschoben werden (bis 30. Juni), Stellenverdoppelung auf 8 Sachbearbeiter (August).</p>
-----------	--

Gesamtaufwand auf Gemeinde-Ebene und Einzelbeispiele

Gesamtaufwand der Gemeinden	<p>das 20-fache der 2015 gewährten Bundesmittel in Höhe von 1 Mrd. €, also <u>20 Mrd. €</u>. Jahreskosten pro Asylbewerber im Jahr <u>24.000 €</u>.</p>
Beschaffung von Wohnraum für Asylbewerber	<p>BUNDESHILFEN: Deutscher Städte- und Gemeindebund fordert <u>2 Mrd. €</u> für Winterquartiere. LANDESHILFEN: <u>2.300 €</u> Investitionspauschale pro Platz in Brandenburg = <u>2,5 Mio. €</u>, 7500 € in Thüringen. <u>30 Mio. €</u> für Wohnraum-Programm (alleine Ludwigshafen gibt aber schon über <u>22,6 Mio. €</u> aus!).</p> <p>GEMEINDEN: Asylcontainer für 75 Personen kosten <u>1,2 Mio. €</u>. Container in Berlin <u>20.000 €</u> pro Platz, ansonsten rechnet man <u>3 Personen</u> pro 20.000-€-Container. 1000 qm Thermohalle Miete <u>3000 bis 4000 €</u> pro Monat.</p>

<p>Asylbewerberleistungen (Unterbringung, Lebensunterhalt, Taschengeld)</p>	<p>Asylbewerber-Regelsatz für täglichen Bedarf und Taschengeld <u>359 €</u> pro Monat. Gesamtaufwand inkl. Unterbringung im Schnitt <u>15.000 €</u> pro Person und Jahr (NRW) bzw. <u>1.300 €</u> pro Monat (Bayern). 2013 bezogen <u>225.000</u> Personen Asylbewerberleistungen, davon 61% Männer, 41% Asiaten, 38% Europäer, 17% Afrikaner, 4% unbekannter Herkunft. Nach 15 Monaten Aufenthalt erhalten Asylbewerber <u>Sozialhilfe</u> in Höhe von <u>399 €</u> pro Monat. 2013 waren dies <u>16 %</u> der Asylbewerber. 2013: <u>1,5 Mrd. €</u> für Asylbewerberleistungen.</p>
<p>Betreuungsaufwand (Sozialpädagogen u.ä.)</p>	<p><u>833 €</u> pro Person</p>

<p>Medizinische Versorgung</p>	<p>Flüchtlinge genießen <u>ähnlichen Status</u> wie gesetzlich Versicherte. Zahnersatz oder künstliche Befruchtung müssen extra beantragt werden. Reguläres Mitglied einer Krankenkasse werden Asylanten und Geduldete nach dem Abschluss des Asylverfahrens sowie Asylbewerber <u>nach 15 Monaten Aufenthalt</u>. Westerstede: pro Person <u>5.900 €</u>. <u>5%</u> erhalten Psychotherapie, 40% bräuchten Trauma-Therapie. Arabische Erbkrankheiten kosten mehr als <u>10.000 €</u> pro Monat. <u>ERSTATTUNG</u>: Hessen übernimmt Gesundheitskosten in den ersten zwei Jahren, wenn diese mehr als 10.226 Euro betragen. Rheinland-Pfalz zahlt 85 Prozent der Kosten von stationären Aufenthalten, die über 7.600 Euro liegen. In Sachsen werden Gesundheitskosten von über 7.669,38 Euro übernommen. <u>Medizinische Versorgung</u> der Refugees in NRW: 2012: 48 Mio. €, 2014: 100 Mio. €.</p>
<p>Unterkunft, Heizung, Hilfen für Kinder nach abgeschlossenem Asylverfahren und Aufenthaltserlaubnis in Deutschland</p>	<p>Alleine in NRW <u>189.000</u> arbeitslos gemeldete Ausländer + Familienanhang. <u>280 qm</u>-Wohnung für eine syrische Moslemfamilie in Bremen. <u>Polygamisten</u> holen Ehefrauen nach.</p>
<p>Bad Godesberg</p>	<p><u>7,7 Mio. €</u> für Kauf und Renovierung eines <u>3200 qm</u> Gebäudes für <u>150 Asylbewerber</u></p>
<p>Bad Tölz</p>	<p><u>3,8 Mio. €</u> für Asyl-Neubau</p>

Calw	20 bis 30 Asylbewerber werden beim Kreis eingestellt.
Dortmund	<p>40,9 Mio. € Aufwand = 2,77 % des Haushalts (2015). 3.700 Asylbewerber (Stand Juli 2015), davon 2.100 in Wohnungen untergebracht. Strom kostenlos. Zusätzlich Kosten durch täglich 20 neue MUFL (2015). 200 bis 300 MUFL pro Jahr (2014).</p> <p>Schuldenstand 2015: 2,2 Mrd. €. Kommentar des Stadtkämmerers zu Ausländerkosten. 18.333 ausländische Hartz-IV-Empfänger (2014).</p>
Dresden	<p>Aufwand: In 2014 15,6 Mio. € gezahlt, davon 6,2 Mio. € Eigenleistung der Stadt. 2015 beträgt der Aufwand 47 Mio. € = 3,5 % des Haushalts (2015), man rechnet mit 21,7 Mio. € Landeszuschuss. Auf 11 Mio. € bleibt die Stadt sitzen. Haushaltssperre wegen Asylbewerbern und MUFL (ab August). Ab 2016: 8 bis 10 Mio. € für 200 MUFL. Neue Stellen für Zeltbetrieb im einstelligen Millionenbereich. Außerdem im Stadtgebiet: 3.600 Erstaufnahmeplätze.</p>
Düsseldorf	Wäschedienst , Gesundheitskarte
Elbe-Elster	Renovierung 1,4 Mio. €
Garmisch-Partenkirchen	Betreuung für 300 Asylbewerber 250.000 €

Hannover	Hannover: 15 Mio. € „Nebenkosten“ Asyl (Sozialpädagogen, Wachdienste, Arztkosten). Asylkosten machen zweitgrößten Posten der Landeshauptstadt aus.
Havelland	2008: 94 Asylbewerber. 2013: 253 Asylbewerber. 2014: 370 Asylbewerber, Kosten 4,2 Mio. € (ein Drittel aus der Kreiskasse gezahlt). 2015: 690 Asylbewerber (bis August), davon 267 in 60 Wohnungen.
Heidenheim	Abschiebungen: 2014: 2 Personen, 2015: 1 Person . Anleitung für Asylbetrüger in der Heidenheimer Zeitung .
Köln	3,4 Mio. € für 2200 Elektro-Herde, 3800 Waschmaschinen, 4600 Kühlschränke.
Lörrach	65.000 € für freiwillige Rückkehr von 107 Personen
Ludwigshafen	Immobilienbau und -sanierung für 22,6 Mio. € . Aufwand für Betreuung steigt: neue Sozialarbeiter*innen für Koordinationsstelle Asyl, zentraler Sozialdienst (Kita und Schule). AW0 / SPD fordern Einführung Gesundheitskarte .
Magdeburg	Kauft 9000 Bettwäsche-Sets, 5300 Federkernmatratzen , 2250 Etagenbetten, 1000 Kinderbetten.
Main-Taunus-Kreis	2012 bis 2014: 5 Mio. € nicht vom Land erstattete Asyl-Kosten. 2015: 4 Mio. € nicht vom Land erstattete Asyl-Kosten

Mainz	1,3 Mio. € für Renovierung
Memmingen	Containeranlage für 1,5 Mio. € .
Mittelsachsen	Asylbewerber 2015 : 1.600 (August). Unterkünfte: 5 neue in Planung (Landkarte 1 , Landkarte 2). Erstattung vom Land: 7.600 € p.P. und Jahr = 70 bis 80 % der Kosten. 120 bis 50 MUFL ab 2016. Steigende Personal- und Sachkosten.
Mönchengladbach	Schulden: 1,287 Mrd. € (Stand Mai 2014), Haushaltsziel unter den gegebenen Umständen nicht mehr zu halten: 2015: 15 Mio. € Asylkosten (bis August) + Verwaltung.
München	Asylbewerber: 2015 : 9.000, davon 4.000 dieses Jahr gekommen, weitere 4.000 erwartet, pro Tag 225-250. Aufwand: 93,2 Mio. € 1. Halbjahr 2015 = 3,1 % des Haushalts. Betüddelung: Seit 2014 kostenlose Verhütungsmittel . MUFL: 4.200, Prognose 10.000 (2015).
Nürnberg	Neubau von jährlich 400 Wohnungen für Refugees geplant. Kosten pro Flüchtling (Dez. 2014): Miete pro Kopf und Monat 300 bis 500 € + Verwaltung Gas, Strom, Wasser. 370 Euro im Monat für Lebensunterhalt. Ehepaar mit Kind 885 €. Auszahlung der Leistungen kostet jährlich 200.000 bis 300.000 €. Putzen einer Aufnahmeeinrichtung 4 Jahre lang: 1,3 Mio. € .
Oberhausen	Kosovaren-Familie bekommt 96 qm Wohnung vom Sozialamt

Obermarchtal (BW)	Asylhelfer wollen illegalen Kosovaren eine <u>bezahlte Beschäftigung</u> bei der Gemeinde vermitteln.
Osterholz	<u>4,5 Mio. €</u> Ausgaben für Asyl (2015)
Rheingau-Taunus-Kreis	<u>1,2 Mio. € für medizinische Versorgung</u>
Rostock	<u>August 2015</u> : 3811 Personen wegen Asyl in Rostock, davon politisch Verfolgte: 100, Arbeitslosenquote 100%. Abgelehnte Asylbewerber: 3311, davon aus diversen Gründen geduldeter Aufenthalt: 3000, ohne Aufenthaltsrecht 311 ehemalige Asylbewerber. Im Asylverfahren 400 Asylbewerber. Schulden: <u>164 Mio. €</u>
Schmallenberg	Asylbewerber: <u>227 + X</u> . Kalkulierte Kosten: <u>1,1 Mio. €</u> . Eingeplante Eigenmittel 2015: <u>735.000 €</u> .
Schwäbisch Hall	<u>30.000 €</u> Renovierungskosten für 8 Zimmer
Westerstede	Medizinische Versorgung pro Person <u>5.900 €</u>
Winterberg	Medizinische Versorgung von 2 Geduldeten <u>135.000 €</u> pro Jahr, davon 70.000 € vom Land NRW erstattet.
Wolfsburg	Fertighäuser für <u>5,2 Mio. €</u> .
Wuppertal	<u>2013</u> : 12,6 Mio. €. 2015: <u>27 Mio. €</u> . 2016: <u>42 Mio. €</u> (Kostenerstattung <u>8,5 Mio. €</u>). Unterbringung: <u>80%</u> bis <u>100%</u> in Wohnungen. Schulden <u>2 Mrd. €</u> .

Abgelegt unter [Asyl-Irrsinn](#) und [Finanzen](#).

Weitere Artikel:

» [Totalversagen](#): Keine Ahnung, wie viele Illegale im Land sind

und wie man sie wieder los wird

- » [Neue Prognose: 800.000 Asylforderer](#) – Schleswig-Holstein pleite – Steuererhöhung!
- » [900 Prozent mehr Eindringlinge](#) über Balkan
- » [IWF fordert mehr Investitionen](#) – VEB Asyl folgt!
- » [Verlust der Kontrolle](#) über Grenzen und Kosten
- » EUdSSR zahlt Asylhilfen – [Deutschland geht leer aus](#)
- » OB: „[Wie lange macht die Zivilgesellschaft mit?](#)“
- » Pleitestadt [Wuppertal bietet Luxus-Asyl](#)
- » VEB Asyl: [Bis zur Ausreise wird alles gezahlt](#)
- » [Dortmund](#): Täglich 1 Millionen Euro für MUFL weg
- » Weitere [Nebenkosten der Asyl-Industrie](#)
- » [6000 neue Stellen](#) in der Asyl-Industrie
- » [Staat weiß nicht, wie hoch die Asylkosten sind?](#)
- » [Unsere täglichen MUFL gib uns heute](#)
- » [Was kostet der Asyl-Irrsinn?](#)
- » [5000 Euro V.I.P.-Asyl für Afro-Teenies](#)
- » [Asylkosten: Zahl der MUFL](#)